

II-4280 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2208 /J

1988 -05- 2 5

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Evelyn Messner, Ella Zipser
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Unterstützung des Österreichischen Instituts für
Friedensforschung und Friedenserziehung auf Burg Schlaining
sowie der Europäischen Friedensuniversität

Friedensforschung und Friedenserziehung müssen in einer Zeit
unzähliger kriegerischer Auseinandersetzungen einen erhöhten
Stellenwert eingeräumt bekommen. Nationale Bemühungen allein
können nicht genügen. Es wurde daher über Initiative des Österrei-
chischen Instituts für Friedensforschung und Friedenserziehung
im Juli 1987 die Errichtung einer Europäischen Friedensuniversi-
tät auf Burg Schlaining ins Auge gefaßt.

Dem Projekt liegt der Gedanke zugrunde, auf transnationaler Ebene
eine eigenständige Friedensuniversität zu schaffen, deren Ziel
es ist, einen wissenschaftlichen Beitrag zu einer gesamteuropäischen
Friedenskultur zu leisten und sich hierbei der besonderen Verant-
wortung Europas für den Weltfrieden bewußt zu erweisen. Das Grund-
konzept dafür sieht ein viersemestriges Postgraduate- Studium für
Hochschulabsolventen aus Ost und West vor.

Die Vorarbeiten dafür - einschließlich der Erstellung eines Stu-
dienplanes - sind soweit abgeschlossen, daß das Pilotsemester
ab Herbst 1989 anlaufen kann. Dafür werden bedeutende Wissenschaft-
ler aus ganz Europa als Gastprofessoren nach Schlaining kommen.
Obwohl für diese Professoren von österreichischen Universitäten
keine Honorare bezahlt werden müssen, so muß das Institut jedoch
für die Aufenthaltskosten aufkommen, was eine vermehrte Belastung

des ohnedies schon angespannten Institutsbudgets bedeutet. Da die große Bedeutung dieser Europäischen Friedensuniversität zweifelsohne jede nur mögliche Unterstützung rechtfertigt, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Welcher Stellenwert wird der Tätigkeit des Österreichischen Instituts für Friedensforschung und Friedenserziehung und der geplanten Errichtung der Europäischen Friedensuniversität auf Burg Schlaining beigemessen?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, um bei der Bemessung der Subvention für 1989 dem Umstand Rechnung zu tragen, daß bereits ab Herbst 1989 das dreimonatige Pilotsemester für die Europäische Friedensuniversität auf Burg Schlaining durchgeführt werden wird?
3. Welche weiteren Möglichkeiten zur Unterstützung der Europäischen Friedensuniversität auf Burg Schlaining werden diskutiert?